

Die Vortragsreihe wird am 7. Juli, 19 Uhr durch den Vortrag von Prof. Dr. Klaus Reichert fortgesetzt. Der Titel lautet: „Was heißt übersetzen? Die unendliche Aufgabe am Beispiel der Bibel und des deutschen Shakespeare.“

Am 25. August wird Frau Prof. Dr. Lea Ritter-Santini über „Italien in Büchern – die Sammlung Carl Ludwig Fernows“ sprechen.

Der Schriftsteller Dr. Wulf Kirsten beschließt am 13. 10. dann die kleine Reihe mit dem Vortrag: „Die Bibliothek als geistiger Umschlagplatz – Erfahrungen eines Benutzers“.

Natürlich haben all unsere Mitglieder zu den Vorträgen freien Eintritt. Die Einnahmen aus der Teilnahme sonstiger Besucher haben wir unserem Vereinsvermögen zugeführt.

Nun möchte ich sie gerne über die Ergebnisse der Kuratoriumssitzung am 17.3. informieren, insbesondere, was die Ratschläge der Kuratoren angeht.

Insgesamt sprachen sich die Kuratoren dafür aus, ein Desiderat der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, die Finanzierung einer mit Fotos reich illustrierten Publikation mit dem Titel „Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek und ihr neues Studienzentrum“, zunächst in den Vordergrund unserer Fördervorhaben zu stellen. Hierfür benötigen wir ein Finanzvolumen von 15.000 Euro – etwa die Hälfte ist vorhanden. Wir haben also jetzt ein konkretes Sammelziel!

Die Fotodokumentation des Rokokosaals (2000 Euro), die sich Herr Knoche vor Beginn der Baumaßnahmen im Stammgebäude ebenfalls wünscht, kann durch eine Einzelspende aus dem Kreis der Kuratoren realisiert werden. Wir danken Herrn Doderer für seine großzügige Spende!

Die Kuratoren möchten sich darüber hinaus um Spender für unsere Vorhaben bemühen bzw. unseren Förderverein an ihren jeweiligen Wirkungsorten bekannt machen.

Und nun noch ein Terminhinweis – natürlich erhalten sie im Vorfeld noch eine spezielle Einladung:

Wir haben die 2. Mitgliederversammlung unseres Vereins auf

Samstag, den 13.11.2004 um 14.30
im Wittumspalais in Weimar

terminiert. (wiederum im Rahmen des Liedfestivals MelosLogos.)

Dr. Annette Seemann

Buchpatenschaft

Im Dezember 2003 hat die Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek die Patenschaft für ein restaurierungsbedürftiges Buch aus dem Bestand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek übernommen. Bei dem Buch handelt es sich um eine deutsche Handschrift aus dem 18. Jahrhundert mit dem Titel „Arbatel, Buch der Magia und Weisheit“ (Signatur: Q 460).

Die Handschrift setzt sich aus mehreren Schriften zusammen, die sich mit Zauberei und Anleitungen zum Zaubern beschäftigen. Daneben sind magische Zeichen, Tabellen, Auflistungen von Zwang-, Bind- und Haltworten, Geheimschrift und vermutlich Geister darstellende Tuschezeichnungen enthalten.

Auf den Pappdeckeln des individuell gearbeiteten Einbands befinden sich zwei Kupferstiche, die Bezug auf den Inhalt nehmen. So sind auf dem einen Stich Aeson und Medea dargestellt. Die Unterschrift zu dieser Szene lautet: „Medea durch ihr Zauberkraft, dem Aeson neue Kräfte schafft“.

Bereits Ende Februar 2004 konnte die Restaurierung des Buches abgeschlossen werden. Die Bearbeitung übernahm die Firma Bucheinband „exquisit“ GmbH aus Leipzig. Neben einigen Reparaturen am Einband waren vor allem Schäden am Papier zu beheben, die sich aus einem früheren Schimmelbefall ergaben. Die Restaurierung kann aus technischer und ästhetischer Sicht als gelungen gelten, und das Buch ist nun wieder nahezu uneingeschränkt zu benutzen.

Matthias Hageböck, Leiter der Werkstatt für Buchrestaurierung und -konservierung

Stand der Mitgliederwerbung

Für jeden Verein ist neben der Arbeit seiner Gremien eine breite Basis, d.h. eine große Anzahl interessierter und aktiver Mitglieder die wesentliche Grundlage seines Wirkens. So galt nach der erfolgten Gründung der Gesellschaft im Mai 2003 und dem Abschluss des organisatorischen Aufbaus das Hauptaugenmerk der Aktivitäten ab letztem Herbst der Werbung von Mitgliedern, die die Ziele des Vereins durch ihre Mitgliedschaft aktiv unterstützen wollen.

Als Ergebnis dieser Bemühungen konnten wir am Jahresende bereits die erfreuliche und ermutigende Zahl von 63 Mitgliedern zählen. Diese Entwicklung hat sich bis heute fortgesetzt. Der derzeitige Bestand an Mitgliedern beläuft sich auf 100, darunter ein kooperatives Mitglied.

Erfreulich ist auch, dass sich Mitglieder nicht nur aus Weimar, Erfurt und Umgebung eingeschrieben haben, sondern dass das Interesse an der Gesellschaft und damit an der Herzogin Anna Amalia Bibliothek offenbar bundesweit gegeben ist. Etwas mehr als die Hälfte kommen aus allen Regionen Deutschlands, von Hamburg und Bremen über Berlin, Kleinmachnow, Heiligenstadt, Köln, Saarbrücken bis München. Das lässt uns auf weitere, große Resonanz hoffen. Wir werden unsere Bemühungen um weitere Mitglieder unverändert intensiv fortsetzen.

Jörg Teschner, Mitglied des Vorstandes

Kassenbericht

Die Kassenlage der GAAB stellt sich sehr erfreulich dar. Am 1. März diesen Jahres wies unser Konto ein Guthaben in Höhe von 7.354, -- Euro auf.

Seit Gründung der Gesellschaft sind ihr an Beiträgen 1.600 Euro und an Spenden 8.800 Euro zugeflossen. An Ausgaben waren 3.100 Euro zu leisten. Diese waren im wesentlichen für Werbemittel aufzuwenden, wie z.B. für den Entwurf und den Druck des Flyers, der Mitgliedskarten und des Plakates für die

Ankündigung unserer Veranstaltungen. Darin enthalten ist auch ein Betrag in Höhe von 665 Euro, den wir – entsprechend unserer Zielsetzung – der Bibliothek zur Restaurierung eines Buches zur Verfügung gestellt haben (siehe Buchpatenschaft).

An dieser Stelle geht unsere Bitte an die Mitglieder, uns zu ermächtigen, die Beitragszahlungen per Lastschrift einzug vornehmen zu lassen. Das erleichtert die Kassenverwaltung erheblich. Hinweisen möchten wir jedoch darauf, dass der Einzug aus technischen Gründen erst per 2005 vorgenommen werden kann. Nehmen Sie deshalb bitte Ihre erste Beitragszahlung – soweit noch nicht erfolgt – für 2003/4 auf dem Wege der Banküberweisung vor.

Joachim Rieck, stellvertretender Vorsitzender

Redaktion/Gestaltung:

Eberhard Neumeyer, Mitglied des Vorstandes